

Ein herzliches Willkommen an Pater Sibi

Offizielle Begrüßung von Pfarrvikar P. Sibi in der Pfarrei Oberglaim



Oberglaim. „Ja, jetzt bin ich hier!“, so lautete ein Ausspruch von Pater Sibi Joseph Manickathan am vergangenen Sonntag in Oberglaim, als er dort offiziell begrüßt wurde. Auch wenn er schon seit gut einem Monat im Pfarrhaus von Oberglaim wohnt, so fand der Gottesdienst mit seiner feierlichen Begrüßung und anschließendem Stehempfang erst jetzt statt, so kurz vor Schulbeginn. Gerade auf diese besondere Zeit im September ging Pfarrer Josef Vilsmeier in seinen Anfangsworten beim Kriegerdenkmal ein, vor dem die Eucharistiefeier stattfand. Der Ortspfarrer nahm Bezug auf die Anfänge im Monat September - er betonte dabei, dass nicht nur die Schule wieder beginne, sondern auch das pfarrliche Leben. So begrüßte er ganz herzlich Pater Sibi - wie bereits die Woche zuvor in Ergolding - nun auch in Oberglaim. Daraufhin übernahm Pater Sibi das Wort und stand dem sonntäglichen Gottesdienst vor, der feierlich vom Kirchenchor mitgestaltet wurde - unter der Leitung von Frau Ingrid Wagner-Riedl. Zahlreiche Gläubige waren gekommen, darunter auch der Pfarrgemeinderatsvorsitzende Christian Hiltz mit seiner Frau, die die Lesungen übernahm, ehemalige Erstkommunikanten und zwei Ministranten. Letztere hatten sich pünktlich zusammen mit Pfarrer Josef Vilsmeier, Pfarrvikar Pater Sibi und Pastoralreferentin Kristiane Köppl um den Altar versammelt. Der Ortspfarrer trug das Evangelium und seine Predigtgedanken vor, in denen er wieder den Bogen zur Schule spannte. Während die Einen mit Freude darauf hinstarrten, würden die Anderen eher nicht so begeistert über den Schulbeginn sein. Pfarrer Vilsmeier selbst erinnerte sich an die eigene Schulzeit und dabei an das Zitat von Seneca: „Nicht für die Schule, sondern für das Leben lernen wir.“ Erst lange

nach seiner schulischen Laufbahn hätte er diesen Ausspruch wirklich verstanden und festgestellt, dass es tatsächlich so wäre. Fürs Pfarreleben wünsche er sich vor allem drei Fächer: Sprachenlehre, Gemeinschaftskunde und Handarbeit. Man müsse auch die heutige Glaubenssprache wieder neu lernen und in einfachen Aussagen begeistern, zuhören sowie füreinander da sein. Mit dem afrikanischen Sprichwort: „Wenn viele kleine Menschen, an vielen kleinen Orten, viele kleine Dinge tun, können sie das Gesicht der Welt verändern!“ beendete er seine Predigt. Danach übergab er das Mikrofon wieder an Pater Sibi.

Nach Gabenbereitung, Eucharistie, Kommunion und Schlussgebet ergriff Pfarrgemeinderatssprecher Christian Hilt das Wort. Er erzählte vom ersten Kennenlernen mit dem neuen Pfarrvikar eines Abends im August am Telefon. Wenn sonst auch Telefonate um diese Zeit gewöhnlich eher für seine Frau wären, so überraschte ihn doch diesmal Pater Sibi mit dem Anruf. Herr Hilt betonte, dass er sich sehr gefreut habe, dass der neue Pfarrvikar gleich an die Pfarrgemeinde gedacht und so zum Hörer gegriffen hätte. Er schloss mit den schlichten freundlichen Worten: „Willkommen Pater Sibi!“, worauf der Applaus der Gemeinde ertönte. Auch überreichte er noch einen Hopfenkranz für den guten Duft und ein Oberglaimer Bier mit dem Bild der Pfarrkirche für den guten Geschmack. Zudem lud er die Anwesenden zu Bier, alkoholfreiem Getränk, Brez'n und Rosinensemmeln im Anschluss an den Gottesdienst ein und so blieben noch viele Gläubige unter dem blau-weißen Himmel und der wärmenden Sonne stehen, um miteinander und mit dem neuen Pfarrvikar ins Gespräch zu kommen, der sehr herzlich auf die Menschen zuing. Am Ende des Gottesdienstes hatte er sich persönlich bereits kurz vorgestellt, nun konnte man Näheres von ihm erfahren. Denn - auch wenn Pfarrer Vilsmeier schnell zurück nach Ergolding musste zum Gottesdienst in St. Peter, so blieben doch Pastoralreferentin Kristiane Köppl und der neue Pfarrvikar und zahlreiche Gläubige noch lange zum Austausch und näherem Kennenlernen zusammen. So war es ein sonniger Sonntagmorgen mit gelungener Begrüßung von Pater Sibi - nun auch in Oberglaim!



(Text: Past.ref. Kristiane Köppl / Bild: Christian Hilt / 12.09.2021)